

15.45 FILM: WIENER BESCHWERDECHOR „KRAMPFHAFTES GRINSEN“ – 2'

**Pause**

16.15 ROUND-UP

Anna Mendelssohn

16.45 PANEL UND DISKUSSION

Veronica Kaup-Hasler im Gespräch

18.00 ENDE

10 – 18 CLUB FORTUNA - Intervention

CLUB FORTUNA sind Xenia Lesniewski, Julia Rublow und Sarah Sternat.

Das Wirkungsspektrum liegt im Experimentierfeld zwischen Kunst, Gesellschaft und existentiell motivierter Lebenshilfe.

**Dienstag, 9.4.2019 / Tag 2**

**Arbeitsgruppen 9:30 – 13 h (Teilnahme auf Einladung)**

9.30 – 12 DARSTELLEND KUNST - in Kooperation mit dem Theaterverein Wien

BILDENDE KUNST

MUSIK

KULTURINITIATIVEN | Arbeitsgruppe: Prekäre Bezahlung - Prekäre Räume

FILM

LITERATUR

12 – 14 Präsentation – öffentlich

**PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN,  
DISKUSSION - BRUNCH UND AUSTAUSCH**

Das Symposium findet statt auf Initiative der Stadträtin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien Veronica Kaup-Hasler in Kooperation mit den Interessengemeinschaften IG Kultur Wien, Dachverband der Filmschaffenden, mica – music austria / Initiative der freien Musikszene Wien, IG Bildende Kunst, IG Autorinnen Autoren und IG Freie Theater.

Eine Dokumentation des Symposiums ist bei den einzelnen IGs ab Ende April zu erhalten.



facebook / freieszenefreiekunst

twitter / freiekunst

## Freie Szene — Freie Kunst

Soziale Gerechtigkeit — Fair Pay

Konkrete Strukturen und Ideen für Wien

Internationales Symposium

**8. und 9. April 2019**

**Gartenbaukino, Parkring 12, 1010 Wien**

Wiens Freie Kunst- und Kulturszene ist vielfältig und international – Theater, Tanz, Performance, Bildende Kunst, Film, Musik ziehen erfolgreich Publikum an und sind in Österreich und weltweit sichtbar.

Wo steht die Szene, wie geht es den Akteur\_innen, welche Rahmenbedingungen braucht es, um ihr Potenzial weiter auszubauen und um ihnen soziale Sicherheit zu bieten? Was bedeutet „Fair Pay“ in der Kunst und Kulturarbeit? Welche Ansätze sind realistisch und umsetzbar?

Internationale Expert\_innen stellen Beispiele vor, die mit lokalem Wissen verknüpft werden. Wir diskutieren und erarbeiten konkrete Vorschläge für die Zukunft.

**Eintritt frei**

## Montag, 8.4.2019 / Tag 1

**Moderation: Martin Baasch**

*Martin Baasch hat international große künstlerische Projekte realisiert, derzeit ist er Dramaturg am Schauspielhaus Graz.*

### 10.00 BEGRÜSSUNG

**Veronica Kaup-Hasler - Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft**

### 10.15 KEY-NOTE

**Bojana Kunst - LABOUR OF THE ARTIST, FEMINIST PRACTICES AND TROUBLES WITH THE INFRASTRUCTURE**

*Bojana Kunst is currently a professor and director of the Institute for Applied Theatre Studies / ATW - Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig University Giessen, Germany, where she leads the International MA in Choreography and Performance.*

### 10.45 FILM: INA WUDTKE, A PORTRAIT OF THE ARTIST AS A WORKER (RMX.) – 11'

*A Portrait of the Artist as a Worker (rmx.) setzt sich auf witzige, provokative Weise für die Künstlerin in der zeitgenössischen Kunst Welt ein.*

### 11.00 Yvonne Gimpel - IG Kultur Österreich

**VON DER UTOPIE DES MÖGLICHEN**

*Yvonne Gimpel ist Geschäftsführerin der IG Kultur Österreich.*

### Pause

### 12.00 KULTURINITIATIVEN

Irmgard Almer, IG Kultur Wien: Status Quo in Wien

**Thomas M. Stuck, Netzwerk freier Berliner Projekträume - und initiativen, Berlin**

**FAIR PAY VERSUS SELBSTAUSBEUTUNG – MODELLE UND BEISPIELE DER FINANZIERUNG**

Wie viel Geld fließt wohin, an wen und auch wofür? Eine kurze Vorstellung der Aufwendungen und Bedarfe anhand einer budgetären Bestandsaufnahme für Projekträume und -initiativen in Berlin und der daraus resultierenden Fördermaßnahmen.

*Thomas Maximilian Stuck, Organisatorischer Leiter, Kurator G.A.S-station und Künstler*

### 12.30 FILM

Fabian Eder, Dachverband Filmschaffende: Status Quo in Wien

**Johannes Studinger, Head of UNI MEI - NACHHALTIGE FILMPRODUKTION UND -FÖRDERUNG: FAIR - GLEICHBERECHTIGT – SOZIAL**

Notorisch schlechte Arbeitsbedingungen, unangemessene Vergütungsmodelle und mangelnde Gleichberechtigung geraten immer mehr in die Kritik. Nationale, europäische und internationale Organisationen der Filmschaffenden, Urheber\*innen, Schauspieler\*innen und Crewmitgliedern fordern konkrete Maßnahmen um rechtliche Rahmenbedingungen und Förderkriterien um den Filmsektor nachhaltig zu gestalten.

*Johannes Studinger is Head of UNI MEI Global Union since August 2009*

### 13.00 LITERATUR

Gerhard Ruiss, IG Autorinnen Autoren

**WIENER KULTURPOLITIK. AM EIGENEN BEISPIEL – AM BEISPIEL DER LITERATUR**

Literaturförderungen in Österreich halten jedem internationalen Vergleich stand. Lässt sich das aber auch im Verhältnis zu den Entwicklungen sagen und wenn, mit welchem Anteil daran? Was leistet Literaturförderung und was soll sie leisten?

*Gerhard Ruiss, Geschäftsführer der IG Autorinnen Autoren.*

### 13.15 Mittagspause

### 14.15 MUSIK

Sabine Reiter, mica – music austria: Status Quo in Wien

**Agnes Hvizdalek - Initiative der Freien Musikszene Wien  
BEST-PRACTICE-BEISPIELE AUS OSLO**

Erfahrungen und Maßnahmen-Beispiele, die zu besseren Arbeitsbedingungen und gerechterer Fördermittelvergabe im Musikbereich beitragen.

*Agnes Hvizdalek ist freischaffende Musikerin und Sängerin. Seit 2008 ist ihr Lebensmittelpunkt in Norwegen.*

### 14.45 BILDENDE KUNST

Vasilena Gankovska, IG Bildende Kunst: Status Quo in Wien

**Zoë Claire Miller, bbk - berliner bildende künstler\_innen  
AUSSTELLUNGSHONORARE IN BERLIN.**

Zur Entstehung des Berliner Modells der Ausstellungshonorare, ihre Entwicklung durch den bbk berlin, ihre Entstehung und Umsetzung: ein wichtiger Teil der gesellschaftlichen Anerkennung der künstlerischen Arbeit in öffentlich geförderten Ausstellungshäusern.

*Zoë Claire Miller ist eine der zwei Sprecherinnen des bbk berlin. Sie lebt und arbeitet als Künstlerin und Kuratorin in Berlin. Sie ist Feministin.*

### 15.15 DARSTELLEND KUNST

Ulrike Kuner, IG Freie Theater: Status Quo in Wien

**Janina Benduski, Präsidentin Bundesverband Freie Darstellende Künste Deutschland  
und Vorstandsmitglied LAFT Berlin  
HONORARUNTERGRENZEN: STATUS QUO IN BERLIN,  
ERFAHRUNGEN UND POLITISCHE UMSETZUNG**

2016 wurde in Berlin für die freien darstellenden Künstler\_innen das Modell der Honoraruntergrenzen eingeführt. Wie kam es dazu, welche Argumente überzeugten die Politiker\_innen und welche Auswirkungen hat dies auf die Künstler\_innen und die Szene?  
*Janina Benduski leitet das Performing Arts Programm und das Performing Arts Festival Berlin. Sie ist erste Vorsitzende des BFDK – Bundesverband freie darstellende Künste.*